

An die Jagdpächterin oder den Jagdpächter / Verpächterin oder Verpächter

Die Forstliche Stellungnahme zur Abschussplanung bildet eine wesentliche Grundlage bei der Entscheidung über die festzusetzenden Abschüsse. Evtl. Einwendungen können innerhalb von 14 Tagen gegenüber dem Forstamt – untere Forstbehörde – schriftlich geltend gemacht werden. Teilen Sie dem Forstamt bitte mit, wenn Sie eine Besprechung oder örtliche Begehung wünschen.

Stellungnahme der Jagdpächterin oder des Jagdpächters/der Verpächterin oder des Verpächters

Ort, Datum

Unterschrift

Hinweise zum Ausfüllen des Vordrucks

Der Vordruck wird vom Forstamt – untere Forstbehörde – für alle staatlichen Eigenjagdbezirke (Verwaltungsjagdbezirke und verpachtete Jagdbezirke), gemeinschaftlichen Jagdbezirke und kommunalen Eigenjagdbezirke, soweit die forstliche technische Betriebsleitung hier durch die untere Forstbehörde erfolgt, aufgestellt. Der ausgefüllte Vordruck ist eine Stellungnahme der unteren Forstbehörde. Sie dient der Jagdbehörde als Entscheidungshilfe bei der Festsetzung der Abschüsse. Die Stellungnahme wird der jeweiligen Jagdpächterin oder dem Jagdpächter und der Verpächterin oder dem Verpächter vor Abgabe an die untere Jagdbehörde bekanntgegeben.

Zu 1. Revierverhältnisse

Angaben zur Baumartenverteilung und zur Verjüngungsfläche erfolgen in % der Waldfläche. Die Angaben sind dem Betriebsplan bzw. -Gutachten zu entnehmen. Liegt eine Forsteinrichtung nicht vor, genügen Schätzungen. Die Verjüngungsfläche (Zeile 11) beinhaltet alle geschützten und ungeschützten Kulturen und Naturverjüngungen, soweit Leittriebe noch vom Schalenwild erreichbar sind.

Zu 2. Schutzmaßnahmen

Angaben erfolgen in % der Verjüngungsfläche. Die Quersumme der jeweiligen Zeile muß 100 ergeben. Auf die Angabe der gezäunten Fläche im Jagdbezirk kann auf keinen Fall verzichtet werden. Ziffer 2 bezieht sich ausschließlich auf Verbißschutz. Fege- und Schälenschutz fallen nicht darunter. Sofern die Zäunung vorrangig zur Verhütung von Kaninchenschäden erfolgt ist, ist dies unter Ziffer 2 – Bemerkungen – anzugeben.

Zu 3. Vegetationsweiser – Verbißbelastung ungeschützter Leittriebe/Schälsschäden

Es kann je Baumart nur ein Merkmal angekreuzt werden; bei unterschiedlichen Verhältnissen muss deshalb stets ein Mittelwert gebildet werden. Wesentliche Besonderheiten können in der Spalte Bemerkungen erläutert werden. Baumarten und Baumartengruppen mit einem Anteil von weniger als 5% der Waldfläche sind hierbei nicht zu berücksichtigen. Beurteilt wird der Verbiß ungeschützter Leittriebe. Es sind sämtliche durch Schalenwildverbiß entstandenen Schäden der letzten 3 Jahre anzugeben. Grundsätzlich können Baumarten, die nur innerhalb von Zäunen vorkommen, nicht angekreuzt werden. Wenn jedoch Baumarten, die sich innerhalb von Zäunen leicht natürlich verjüngen, wegen Wildverbiß und im Übrigen vergleichbaren Bedingungen außerhalb von Zäunen nicht vorkommen, ist starker Wildverbiß anzukreuzen.

Es werden nur frische Schälsschäden der letzten 12 Monate erhoben. Eine prozentuale Erfassung ist dabei nicht erforderlich. Technische Maßnahmen zur Schälsschadenverhütung werden nicht erfasst. Entscheidend ist, ob durch die festgestellten Schälsschäden das forstliche Produktionsziel auf größerer Fläche gefährdet wird.

Zu 5. Vorschlag des Forstamtes zum Abschussplan

Sofern eine Erhöhung des Abschusses für notwendig gehalten wird, soll diese in Prozent zur bisherigen Strecke angegeben werden.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass Verbiß und Schälung von Einzelbäumen als natürliche Lebensäußerungen des Wildes anzusehen sind. Wildschäden sind erst dann gegeben, wenn durch Zuwachs-, Wert-, Diversitäts- oder Stabilitätsverluste das Produktions- oder Betriebsziel gefährdet wird.

Forstliche Stellungnahme zur Abschußplanung

	Forstamt untere Forstbehörde	Jagdbezirk Revier	Untere Jagdbehörde	Jagdbezirksart																										
	a	b	c	d																										
01				☐ 1 = Gem. Jagdbezirk ☐ 2 = komm. Eigenjagd ☐ 3 = staatl. Verw. Jagd ☐ 4 = verp. staatl. Jagd																										
02	Verpächter(in) / Eigentümer(in)																													
03	Jagdausübungsberechtigte(r)																													
1. Revierverhältnisse																														
bejagbare Fläche in ha																														
in % der Waldfläche																														
Verjüngungsfläche																														
<table border="1"> <tr> <th>insgesamt</th> <th>davon Wald</th> <th>davon Feld</th> <th>davon Wasser</th> <th>Fi</th> <th>Dou</th> <th>Kie</th> <th>s. Nh</th> <th>Bu</th> <th>Eu/Rei</th> <th>s. Lh</th> <th>ha</th> <th>% von Spalte b</th> </tr> <tr> <td>a</td> <td>b</td> <td>c</td> <td>d</td> <td>e</td> <td>f</td> <td>g</td> <td>h</td> <td>i</td> <td>k</td> <td>l</td> <td>m</td> <td>n</td> </tr> </table>					insgesamt	davon Wald	davon Feld	davon Wasser	Fi	Dou	Kie	s. Nh	Bu	Eu/Rei	s. Lh	ha	% von Spalte b	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n
insgesamt	davon Wald	davon Feld	davon Wasser	Fi	Dou	Kie	s. Nh	Bu	Eu/Rei	s. Lh	ha	% von Spalte b																		
a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n																		
11																														
2. Schutzmaßnahmen (in % der Verjüngungsflächen) - nur Verbißschutz																														
<table border="1"> <tr> <th rowspan="2">Baumart</th> <th rowspan="2">Verj.-Fl. nach BA (Zeile 11m) ha</th> <th colspan="3">Verjüngung erfolgt</th> <th rowspan="2">Summe Spalte b-d</th> <th colspan="2">Waldschutz (volle ha)</th> </tr> <tr> <th>im Zaun</th> <th>mit Einzelsch.</th> <th>ohne Schutz</th> <th>gezäunte Waldfläche</th> <th>Fläche mit Einzelschutz</th> </tr> <tr> <td></td> <td>a</td> <td>b</td> <td>c</td> <td>d</td> <td>e</td> <td>f</td> <td>g</td> </tr> </table>					Baumart	Verj.-Fl. nach BA (Zeile 11m) ha	Verjüngung erfolgt			Summe Spalte b-d	Waldschutz (volle ha)		im Zaun	mit Einzelsch.	ohne Schutz	gezäunte Waldfläche	Fläche mit Einzelschutz		a	b	c	d	e	f	g					
Baumart	Verj.-Fl. nach BA (Zeile 11m) ha	Verjüngung erfolgt					Summe Spalte b-d	Waldschutz (volle ha)																						
		im Zaun	mit Einzelsch.	ohne Schutz	gezäunte Waldfläche	Fläche mit Einzelschutz																								
	a	b	c	d	e	f	g																							
21	Fichte				100 %																									
22	Douglasie				100 %	Bemerkungen																								
23	Kiefer				100 %																									
24	sonst. Nadelholz				100 %																									
25	Buche				100 %																									
26	Eiche/Roteiche				100 %																									
27	sonst. Laubholz				100 %																									
3. Vegetationsweiser -Verbißbelastung ungeschützter Leittriebe																														
Schälschäden																														
<table border="1"> <tr> <th rowspan="3">Baumart</th> <th colspan="3">die ungeschützten Leittriebe sind geschädigt</th> <th colspan="2">frische Schälschäden vorhanden</th> <th colspan="2">Produktionsziel auf größerer Fläche gefährdet</th> </tr> <tr> <th>gering 0% bis 20%</th> <th>mittel 21% bis 50%</th> <th>stark über 50%</th> <th>ja</th> <th>nein</th> <th>ja</th> <th>nein</th> </tr> <tr> <th>a</th> <th>b</th> <th>c</th> <th>d</th> <th>e</th> <th>f</th> <th>g</th> </tr> </table>					Baumart	die ungeschützten Leittriebe sind geschädigt			frische Schälschäden vorhanden		Produktionsziel auf größerer Fläche gefährdet		gering 0% bis 20%	mittel 21% bis 50%	stark über 50%	ja	nein	ja	nein	a	b	c	d	e	f	g				
Baumart	die ungeschützten Leittriebe sind geschädigt			frische Schälschäden vorhanden		Produktionsziel auf größerer Fläche gefährdet																								
	gering 0% bis 20%	mittel 21% bis 50%	stark über 50%	ja		nein	ja	nein																						
	a	b	c	d	e	f	g																							
	Fichte																													
	Douglasie																													
	Kiefer																													
	sonst. Nadelholz																													
	Buche																													
	Eiche/Roteiche																													
	sonst. Laubholz																													
4. Trend seit letzter Erhebung: Verbißbelastung ist:																														
Schälschäden sind:																														
41	☐ zunehmend	☐ gleichbleibend	☐ abnehmend	☐ zunehmend	☐ gleichbleibend	☐ abnehmend																								
5. Vorschlag des Forstamtes zur Abschußplanung																														
Bemerkungen																														
Erhöhung des Abschlusses notwendig																														
<table border="1"> <tr> <th>Wildart</th> <th>ja</th> <th>um %</th> <th>nein</th> </tr> <tr> <td></td> <td>a</td> <td>b</td> <td>c</td> </tr> </table>					Wildart	ja	um %	nein		a	b	c																		
Wildart	ja	um %	nein																											
	a	b	c																											
51	Rehwild																													
52	Rotwild																													
53	Sikawild																													
54	Damwild																													
55	Muffelwild																													
Ort, Datum																														
Unterschrift																														
Verteiler: Bl. 1 (grün) für untere Jagdbehörde Bl. 2 (weiß) für Pächter(in) Bl. 3 (gelb) für Verpächter(in)/Höhere Forstbehörde Bl. 4 (blau) für Forstamt Bl. 5 (rot) für Forstbetriebsbezirk																														